

C2.1 Umfrage zu Hartz IV - Lösung

Der Umfrage liegt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zu Grunde, 2018 veröffentlicht wurde. Die Studie ist online verfügbar unter www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596505.de/18-34-1.pdf. Darin findet man weitere Informationen zu den Hintergründen und Daten.

Hartz IV ist ein Problem von Arbeitslosen.

Von knapp 6 Millionen Hartz-IV-Empfängern, sind nur 1,5 Millionen Arbeitslose. Sie stellen die kleinste Gruppe von Hilfsbedürftigen dar. Die Mehrzahl der Empfänger müssen ihr knappes Gehalt „aufstocken“, sind Kinder, Jugendliche, Rentner oder sie müssen Angehörige pflegen, Kinder betreuen oder sind krank.

Hartz-IV-Empfänger wollen nicht arbeiten.

Arbeitslose stellen die kleinste Gruppe von Hilfsbedürftigen dar. 67 Prozent würden eine angebotene Stelle kurzfristig annehmen, 20 Prozent würden eine Stelle nicht kurzfristig annehmen, 12 Prozent möchte dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen.

Hartz IV betrifft besonders Kinder.

Knapp 1,7 Millionen Kinder bis 14 Jahren müssen durch Hartz IV unterstützt werden. Das sind 27 Prozent aller Hartz-IV-Empfänger. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung nimmt die Gruppe der Kinder bis 14 Jahren prozentual den größten Anteil von Hartz-IV-Empfängern ein.

Es gibt immer mehr Hartz-IV-Empfänger.

Zwischen 2007 und 2017 hat die Gesamtzahl der Hartz-IV-Empfänger von 7,2 Millionen auf 5,9 Millionen abgenommen.